



AUSGABE 4
SEPTEMBER 2003

NA WORLD SERVICE NEWS
PO BOX 9999, VAN NUYS, CA 91409

NUMMER 4
WORLDBOARD@NA.ORG

Das World Board begrüßt euch wieder herzlich

Bevor wir zu den Tagesthemen übergehen, erst einmal: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, NA! Seit 50 Jahren helfen sich Süchtige gegenseitig. Ein Meilenstein in unserer Geschichte!

In dieser Ausgabe des *NAWS News* wollen wir über die jüngsten Aktivitäten der NA Weltdienste und über das World Board Meeting im August berichten. Es ist viel passiert und wir haben euch viel zu erzählen. Also fangen wir an!

Wir eröffneten unser August-Meeting indem wir uns die Prinzipien der World Board Mitglieder (*World Board Membership Values*, wie unten aufgeführt), noch einmal vor Augen führten. Wir stellten diese Leitlinien vor ein paar Jahren auf und es hat sich bewährt, sich regelmäßig wieder damit auseinander zu setzen. Dabei steuerte jedes Mitglied des Ausschusses seine/ihre Gedanken und persönlichen Erfahrungen bei. Die Diskussion endete mit einem geschärften Bewusstsein für die Qualitäten des Einzelnen und der gegenseitigen Wertschätzung—eine hervorragende Übung.



Prinzipien der World Board Mitglieder

- Unsere Leitprinzipien sind die in den Zwölf Schritten, Zwölf Traditionen und Zwölf Konzepten für NA-Service verankerten Prinzipien.
- Wir sind uns einig, dass gegenseitiger Respekt und gegenseitiges Vertrauen für eine fruchtbare Arbeit des World Board unerlässlich sind. Daher sollen alle Interaktionen und die gesamte Kommunikation des World Bords von diesen Prinzipien gekennzeichnet sein.
- Wir fordern uns gegenseitig auf, die persönlichen Ansichten, Vorstellungen, Träume und die Kreativität der Einzelnen in alle Überlegungen und Projekte des Ausschusses einzubringen.
- Wir sind entschlossen mit Mut und visionärem Weitblick vorzugehen, um Risiken einzugehen, und uns nicht durch festgefahrene Vorstellungen einschränken lassen.
- Wir streben danach, möglichst einen Konsens herzustellen.
- Als Einzelne distanzieren wir uns nicht vom Konsens des Ausschusses, sondern wir tragen die Entscheidungen des World Board verantwortungsbewusst mit.
- Wir konzentrieren uns zu Beginn eines jeden Meetings auf die Herstellung von Einigkeit, gegenseitigem Respekt und Vertrauen.
- Wir wollen in jedem Meeting unsere gesteckten Ziele erreichen.

- Unsere Meetings und Pausen beginnen und enden pünktlich.
- Wir sind uns einig, dass die Angelegenheiten des Ausschusses, und nicht die Personen zur Debatte stehen.
- Wir sind uns einig, dass die Diskussionen und Überlegungen des Ausschusses ein Gleichgewicht aufweisen müssen — keine Person soll unsere Diskussionen dominieren, sondern es soll sich jeder aktiv daran beteiligen.
- Wir sind uns einig, dass nur jeweils eine Person das Wort ergreift und dass keine Nebengespräche stattfinden.
- Wir sind uns einig, dass wir in unseren Ausschusssitzungen Aktionsgruppen einsetzen, um im Ausschuss zu Ergebnissen für unsere Zielsetzungen und Probleme zu kommen.



Wir sind der Meinung, dass ein Dienstgremium, das Leitprinzipien durchdacht und sich ihnen verpflichtet hat, seinen Dienst an der Gemeinschaft am effektivsten und produktivsten erfüllen kann. Wir glauben auch, dass das Umfeld, welches durch diese Werte erzeugt wird, attraktiv für zukünftige betraute Diener ist. Wir haben in den letzten fünf Jahren viel darüber gelernt und wir haben noch viel zu lernen. Daher fordern wir alle von euch auf, euere Erfahrungen mit uns zu teilen, wie man gesunde Dienstausschüsse und –komitees gründet und erhält.



Ebenso führten wir die Arbeit an dem Strategieplan für NA World Services fort. Wir setzten uns erneut mit den Fragen und Zielsetzungen auseinander, die wir in unserem Mai-Meeting identifiziert hatten. Damit wollen wir für den Zyklus 2004-2006 unserem Vision Statement einen Schritt näher kommen. Im Rahmen dieser Strategie mussten wir jene Bereiche evaluieren, die wir als ausschlaggebend für die Veränderungen erkannt hatten. Ferner war es nötig, unsere Zielsetzungen zu überprüfen, jene Einzelheiten, die es uns ermöglichen, den Änderungen in diesen Bereichen Rechnung zu tragen, und sicher zu stellen, dass sie auch tatsächlich den richtigen Kurs nehmen.

Zur Durchführung dieser Aufgabe nahmen wir die Hilfe von Mitarbeitern der NA Weltdienste in Anspruch, da sie Mitglieder des Teams sind, das einen Großteil dieser Arbeit

erledigen wird, und weil sich ihre Erwartungen auch mit denen der Ausschussmitglieder decken.

Mit dieser synergetischen Konstellation konnten wir den strategischen Rahmenplan für die Weltdienste aktualisieren. Zur Erinnerung: der Rahmenplan beinhaltet langfristige Ziele für die Dienste, die wir anbieten, und für unsere Vorgehensweisen. Zu den Schlüsselbereichen (Bereiche, in denen Änderungen stattfinden werden) zählen: Kommunikation, Unterstützung der Gemeinschaft, Genesungsliteratur, Führung und Management sowie die Ressourcen. In jedem dieser Bereiche gibt es Zielsetzungen, mit denen wir genauer abstecken, was zu tun ist. Jede dieser Zielvorgaben enthält nachprüfbar Kriterien, mit denen wir unsere Arbeitsleistung in jedem Konferenzzyklus messen können.

Dieser strategische Prozess ist unserer Meinung nach ausschlaggebend für unser Bestreben, die in unserem Vision Statement formulierten Ziele zu erreichen. Wir hoffen, dass auch ihr den Wert dieses Prozesses erkennt und uns darin unterstützt, indem ihr eure Gedanken, Ideen und euer Interesse beisteuert. Außerdem hoffen wir, dass ihr als Leser dieser und anderer NAWS Publikationen weitergebt, was wir tun und wie wir es bewerkstelligen, damit alle Mitglieder unserer Gemeinschaft besser über das World Board, die Weltdienste von NA und den strategischen Rahmenplan informiert sind. Der aktualisierte strategische Rahmenplan wird bald erhältlich sein, und wir freuen uns, ihn allen Konferenzteilnehmern zusenden zu können.



WSC 2004

Nach vorne unserer Vision entgegen

Vielleicht erinnert ihr euch an die Allegorie aus unserem letzten *NAWS News*: das Boot, das den Fluss hinunter auf unsere Vision zusegelt. Wir beschlossen, dieses Bild als unser Motto für die Weltdienstkonzferenz 2004 zu verwenden: Nach vorne unserer Vision entgegen (*Moving Forward Toward Our Vision*). Wie ihr wisst, ist es nicht mehr allzu lange bis zur Konferenz: 25. April bis 1. Mai 2004. Es erübrigt sich zu sagen, dass wir uns eifrig auf die Konferenz vorbereiten, und wie wir wissen, einige von euch auch.

Die englische Version des *Conference Agenda Report* (CAR bzw. Antragspaket) wird voraussichtlich am 24. November herausgegeben; die Übersetzungen werden am 23. Dezember 2003 vorliegen. Die Annahmefrist für die Anträge aus den Regionen, die in das Antragspaket aufgenommen werden sollen, ist nun verstrichen (25. August 2003), ebenso die Annahmefrist für die Bewerbungen für eine Kandidatur auf der WSC 2004 (31. August 2003). Und vergesst nicht: die Berichte aus den Regionen müssen bis 15. Februar 2004 vorliegen; anderenfalls können sie nicht in der Märzangabe

des *Conference Report* veröffentlicht werden. Wir wollen den Konferenzteilnehmern spezifische Informationen zur Verfügung stellen, anhand derer sie ihre regionalen Berichte verfassen können. Kreuzt es euch im Kalender an, die Konferenz wird schneller da sein, als ihr denkt.

NA World Services Vision Statement

Das Ziel der Weltdienste von Narcotics Anonymous ist von dem Hauptzweck der Gruppen bestimmt, welchen wir dienen. Das ist unsere gemeinsame Basis, der wir uns verpflichtet sehen.

Unsere Vision ist es, dass eines Tages:

- Alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance zu einem neuem Leben zu finden;
- Die NA-Gemeinschaft auf der ganzen Welt und die Weltdienste von NA im Geiste der Einigkeit und Gemeinsamkeit zusammenwirken, um unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen;
- Narcotics Anonymous als ein lebbares Genesungsprogramm weltweite Anerkennung und Respekt erfährt.

Unsere Vision ist unser gemeinsames und höchstes Bestreben, welches unsere Richtung bestimmt. Sie ist unsere Maxime und unser Bezugspunkt und sie beseelt alles, was wir tun. Ehrlichkeit, Vertrauen und guter Wille sind das Fundament dieser Ideale. In allen unseren Dienstbemühungen verlassen wir uns auf die Führung einer liebenden Höheren Macht.

Das Sponsorschaftsbuch & Faltblatt Nr. 11

Mittlerweile sollten alle Adressaten, die auf der Mailingliste der Konferenzteilnehmer stehen und alle, die sich für die Überprüfung des Sponsorschafts-Materials gemeldet haben, die Genehmigungsfassung des neuen Sponsorschafts-Materials erhalten haben. Die Genehmigungsfassung besteht aus dem Sponsorschaftsbuch und dem überarbeiteten Faltblatt Nr. 11. Weitere Exemplare können für 5,00 US-Dollar (inkl. Verpackung und Versand) von den Weltdiensten angefordert werden.

Im *CAR* werden wir Anträge vorlegen, mit denen die Endfassung des Sponsorschaftsbuches und Faltblatt Nr. 11 genehmigt werden soll. Wird das Faltblatt genehmigt, so wollen wir auch die Empfehlung aussprechen, drei Zitate aus *Just for Today* (Nur für Heute) zu ersetzen. Sie stammen alle aus dem derzeitig verwendeten Faltblatt, und sie sollen durch Zitate aus dem überarbeiteten Faltblatt ersetzt werden. Wir haben Ersatz-Zitate herausgesucht, bei denen es nicht nötig sein wird, den restlichen Text der entsprechenden Tagesmeditation neu zu schreiben. Bei den drei Tagen handelt es sich um den 8. Februar, den 13. und 26. März. Außerdem wird eine Genehmigung des Faltblattes dazu führen, dass der Abschnitt über Sponsorschaft in der *Einführung in Narcotics Anonymous* durch den neuen Text ersetzt wird.

Änderungen beim Basic Text

Wie bereits berichtet, werden wir im *CAR* auch unsere Empfehlungen zur Änderung des *Basic Text* vorstellen. In dieser Ausschuss-Sitzung berieten wir weiter über die Details dieser Empfehlung, einschließlich einiger Mechanismen des Prozesses.

Wir halten euch via *NAWS News* über unsere aktuellen Überlegungen auf dem Laufenden, so dass ihr möglichst viel Zeit habt, dieses Thema zu erörtern und zu diskutieren. (In der März- und Mai-Ausgabe des *NAWS News* berichteten wir über unsere ursprünglichen Beschlüsse, einschließlich der Option, keine Änderungen an den Kapiteln Eins bis Zehn zu unterstützen). Im Folgenden nun die Einzelheiten zu unserem Vorschlag.

Wir empfehlen, dass der Basic Text ein neues Vorwort bekommt. Wir sind der Meinung, dieses Vorwort sollte die Neuankommlinge ansprechen und ihnen das Gefühl vermitteln, dass sie willkommen sind. Wir sehen das als eine Gelegenheit, so ein zeitgemäßeres Bild von NA zu vermitteln. Das Vorwort könnte Statistiken über NA enthalten und so die Vielfalt und das Wachstum der Gemeinschaft verdeutlichen. Zusätzlich könnte es noch die Geschichte der Veröffentlichung und der Überarbeitung des Buches enthalten. Ebenso wollen wir eine kurze Einleitung vor den Lebensgeschichten vorschlagen.

Wie schon zuvor berichtet, hoffen wir, dass die Überarbeitung des Teils *Lebensgeschichten* die große Vielfalt unserer Gemeinschaft reflektiert. Die Überarbeitung kann so aussehen, dass einige oder auch alle Lebensgeschichten ersetzt werden, das hängt jedoch von den Geschichten ab, die eingehen. Der Ausschuss will alle Geschichten evaluieren—die gegenwärtig im Buch enthaltenen und die neu eingesandten—, um festzustellen, welche eventuell für eine Veröffentlichung in Frage kommen.

Wir stellen es uns derzeit so vor, dass bei einer Überarbeitung der Lebensgeschichten gleichzeitig eine Art Gliederung stattfinden sollte. Dabei sollte eine Inhaltsbeschreibung eingefügt und/oder Überschriften ausgesucht werden, aus denen hervorgeht, welche Erfahrungen damit abgedeckt sind. Ferner könnte man die Lebensgeschichten in irgendeiner Form in Abschnitte zusammenfassen, so beispielsweise in mehrere Unterteilungen, die sich auf die Phasen der Genesung beziehen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung des *NAWS News* hatten wir uns noch nicht auf die Einzelheiten dieser Unterteilung bzw. Gliederung geeinigt. Wir hoffen, einige dieser Empfehlungen werden es unseren Mitgliedern leichter machen, schnell jene Geschichten und Erfahrungen zu finden, die ihnen am meisten helfen.

Mit diesem Ziel vor Augen, empfehlen wir, die Lebensgeschichten sollten von Mitgliedern aus der ganzen Gemeinschaft und aus der ganzen Welt sein. Daher müssen wir mit Flexibilität an dieses Projekt herangehen. Notwendigerweise wird es dabei sehr viel Hin-und-Her geben. Zwischen den Arbeitsgruppen, die an diesem Projekt arbeiten, und den Mitgliedern, die ihre persönliche Erfahrung beisteuern, muss es einen Austausch geben, um den

kulturellen, sprachlichen und auch den literarischen Unterschieden Rechnung tragen zu können. Unser Ziel ist es, möglichst viele Hindernisse aus dem Weg zu räumen, die den Süchtigen im Weg stehen könnten, wenn sie ihre persönliche Erfahrung beisteuern wollen. Wir werden die Empfehlung aussprechen, dass ganz bestimmte Erfahrungen auszusuchen und vorzugeben sind, die potentiell für den überarbeiteten Teil *Lebensgeschichten* in Frage kommen. Das Material dazu wollen wir mit einer Kombination aus Rundschreiben (News Flash), Interviews, Kontakten in den Gemeinschaften und Audiokassetten einholen.

Der Umfang des Teils *Lebensgeschichten* soll in etwa gleich bleiben. Dies ist ein wichtiger Aspekt, der bei den Planungen zur Länge des Projektes bis hin zu seinem Abschluss, zu beachten ist.

Dafür empfehlen wir ein Zeitfenster von vier Jahren: zwei Konferenz-Zyklen. Der vorläufige Zeitplan für die Lebensgeschichten sieht folgendermaßen aus:

- Juli – Dez. 2004: Aufstellung eines Plans für den Entwurf des Textes und der Textsammlung;
- Jan. – Dez. 2005: Text-/Materialsammlung, Zusammenstellung und Entscheidungen über das eingegangene Material; anschließend Rohentwurf des Textes;
- Jan – Juli 2006: Abschließende Bearbeitung des Entwurfs, eventuell Lückenfüllung;
- Sept. – März 2007: Überprüfung und Eingaben durch die Gemeinschaft;
- Sept. 2007: Herausgabe der Genehmigungsfassung.

Bitte bedenkt, dass es sich hierbei um einen vorläufigen Zeitrahmen handelt. Der definitive Zeitrahmen wird zusammen mit unserem Vorschlag im Antragspaket (*CAR*) veröffentlicht.

Es fanden Diskussionen über die Begriffe *Buch Eins* und *Buch Zwei* statt. Dabei wurde angesprochen, welche Missverständnisse daraus entstehen können, denn schließlich besteht der *Basic Text* ja nur aus einem einzigen Buch. Wenn wir ein Projekt beginnen, mit dem die Lebensgeschichten im *Basic Text*, überarbeitet werden sollen, so wäre dies eine hervorragende Gelegenheit, *Buch Eins* und *Buch Zwei* umzubenennen—entweder in *Teil Eins* und *Teil Zwei* oder in *Sektion Eins* und *Sektion Zwei*. Damit würde man eine Lösung herbeiführen, die jede Verwirrung über unseren *Basic Text* ausschließt.

Wir berichteten euch bereits, dass wir uns überlegten, ob das Symbol und/oder der Begleittext nicht an eine andere Stelle des Buches gesetzt werden sollten. Ebenso überlegten wir uns eine Überarbeitung des Symbol-Textes. Schließlich einigten wir uns jedoch darauf, dazu keine Empfehlungen im nächsten Antragspaket auszusprechen.

Schon gewusst, dass ihr die aktuellen und auch die älteren Ausgaben des *The NA Way Magazine* und des *NAWS News* von unserer Website herunterladen könnt: www.na.org?

Andere Vorbereitungen auf die WSC

Weitere Vorbereitungen für die WSC bestanden darin, dass wir mit der Erörterung der aus den Regionen eingegangenen Anträge begannen. Ebenso berieten wir über die Auswirkungen, die sie unserer Meinung nach haben. Wir begannen mit der Ausarbeitung unserer Empfehlungen, die zusammen mit diesen Anträgen im CAR veröffentlicht werden. Dabei stellten wir fest, dass keiner der vorgelegten Anträge völlig den Anforderungen des Leitfadens für die Weltdienste in NA (*GWSNA, A Guide to World Services in NA*) entsprach. Die größte Schwierigkeit bestand offenbar darin, dass der Antragsteller verpflichtet ist, sämtliche Grundsatzänderungen (Policy Changes) zu ermitteln, die sich aus der Annahme des Antrags ergeben würden. Wir haben uns mit den Antragstellern in Verbindung gesetzt und wollen ihnen dabei helfen, ihre Anträge so zu formulieren, dass sie die o.g. Anforderungen erfüllen.

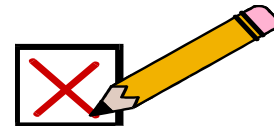
Wir machten uns Gedanken über die Anträge aus den Regionen und über unser gegenwärtiges System. Laut GWSNA ist die ständige Kommunikation zwischen NAWs und den Delegierten zwischen den Konferenzen ein fundamentaler Bestandteil des neuen zweijährigen Konferenz-Zyklus. Damit soll sicher gestellt werden, dass wir auch die Arbeit tun, die die Gemeinschaft von uns erwartet. Rein theoretisch werden regionale Anträge nur dann gestellt, wenn die beteiligten Parteien nicht zu einer Einigung kommen. Das deckt sich jedoch nicht mit unseren jüngsten Erfahrungen. Eine ganze Reihe von regionalen Anträgen, die uns zur Veröffentlichung im CAR 2004 vorgelegt wurden, brachten Themen auf den Tisch, von denen wir bisher gar nichts wussten. Wir arbeiten noch immer mit den Delegierten zusammen, um ihre Anträge fertig zu stellen. Die Anträge zweier Regionen, die nicht fristgemäß eingingen, wurden abgelehnt. Wir versuchten diesen Regionen andere Wege aufzuzeigen, damit ihre Vorschläge trotzdem noch berücksichtigt werden können, und forderten sie auf, die Anträge im *Conference Report* veröffentlichen zu lassen.

Wir alle, die Weltdienste von NA und die Delegierten, haben viel zu lernen, wie wir die Theorie des neuen Systems in die Praxis umsetzen können, damit wir nicht wieder zu altbekannten Gewohnheiten und Positionen Zuflucht nehmen. Ein Delegierter arbeitete zusammen mit uns an einer Lösung, die für alle Betroffenen funktioniert und die gleichzeitig verhindern soll dass Anträge im CAR als ein „Mittel der Kommunikation“ benutzt werden.

Für ein anderes Thema —und in dem Bemühen, die Konferenzteilnehmerdarin zu unterstützen, sich auf die Herausforderungen der WSC vorzubereiten— wollen wir eine Domäne auf unserer Webseite für Konferenzteilnehmer einrichten. Diejenigen, die bereits Konferenz Erfahrung haben, könnten so ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung mit Konferenz-Neulingen teilen. Damit könnte eine große Bandbreite von Themen abgedeckt werden, angefangen von der effektiven Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinschaft, bis hin zu der Frage, wie man die Konferenzwoche „überleben“ kann. Es gibt noch viel zu tun

und wir werden euch über unsere Fortschritte auf dem Laufenden halten.

Und vergesst bitte nicht, für den Fall, dass ihr sie braucht: die geltenden WSC-Grundsätze (*WSC Policies*), einschließlich Arbeitsrichtlinien (*WSC Operational Guidelines*) und Wahlverfahren (*WSC Election Procedures*), stehen jetzt auch im Leitfaden für die Weltdienste in NA (*A Guide to World Services in NA*) für den Konferenzzyklus 2002-2004.



Ernennungsausschuss (HRP) Nominierung der Kandidaten und Wahlen

Wie ihr vielleicht noch wisst, forderte die Konferenz den Ernennungsausschuss auf der WSC 2002 auf, die Nominierungen und Wahlen zu überprüfen. Das Exekutiv-Komitee beriet bereits zum zweiten Mal einen vollen Tag mit dem HRP über Verbesserungsvorschläge. Diese Meetings waren eine wertvolle Erfahrung, und wir wollen bis zur WSC 2004 auch weiterhin verwandte Themen zur Diskussion bringen. Bitte lest dazu auch *Aktuelle Meldungen des Ernennungsausschusses* in dieser Ausgabe.

In unserer Sitzung überprüften und diskutierten wir diesmal die Ergebnisse der Umfrage zu den Nominierungen und Wahlen, an der die Konferenzteilnehmer teilgenommen hatten. Ferner diskutierten wir im Ausschuss ausführlich über das System, das eingeführt wurde, um (in Übereinstimmung mit dem Leitfaden für die Weltdienste in NA):

- den Wahl- bzw. Auswahlprozess zu erleichtern, mit dem die Weltdienstkonferenz die betrauten Diener nach Fähigkeit und Erfahrung auswählen kann.
- die Möglichkeit zu schaffen, weltweit betraute Diener zu nominieren, ohne dass diese persönlich auf der Konferenz anwesend sein müssen, um in die Auswahl zu kommen.
- bessere Voraussetzungen für die Weltdienste zu schaffen, von unseren kollektiven Ressourcen zu profitieren, indem man ein ständiges und allgemein anerkanntes Verfahren einführt, das dies ermöglicht.

Wie in der letzten Ausgabe des *NAWS News* berichtet, sind wir der Meinung, dass den Problemen bei den Nominierungen und Wahlen nicht vollständig Rechnung getragen werden kann, bevor wir nicht ein System geschaffen haben, das einen Führungspool kultiviert, identifiziert und das Vertrauen in den Nominierungs-Prozess stärkt.

Wir würdigen, dass der World Pool und der Nominierungsprozess u.a. auch deshalb eingeführt wurden, um in der gesamten Gemeinschaft ein möglichst großes und weites Netz aufzuspannen, damit auch Mitglieder darin „hängen bleiben“, die ansonsten vielleicht „durch die Maschen geschlüpft“ wären. Statt dessen haben wir jedoch ein Verfahren, das die Mitglieder zwingt, sich durch ein

enges Nadelöhr zu zwängen, indem sie eine Selbstauskunft ausfüllen oder einen Lebenslauf bzw. Dienstresümee schreiben, nur um in den World Pool zu kommen, und dann wird ihr Lebenslauf einer anonymen Prüfung unterzogen. Angesichts dieser Fakten sind wir der Meinung, dass hier die ursprüngliche Absicht, warum wir den World Pool und den Ernennungsausschuss gründeten, verloren ging, und genau diese Absicht gilt es jetzt wieder in den Mittelpunkt zu stellen.

Unser gegenwärtiges System stützt sich auf Selbst-Nominierung: jeder kann ein Formular ausfüllen und sich damit selbst als Kandidat/in vorschlagen. Wir haben keinen Apparat, mit dem man feststellen könnte, zu welchem Grad die lokalen Gemeinschaften die Kandidaten unterstützen. Auch haben wir keine „Einarbeitungszeit“, in der die Kandidaten bei einem Weltdienst-Projekt mitarbeiten, bevor sie sich als Kandidat/in bewerben können. Uns ist kein anderes System bekannt, das wie unseres, fast ausschließlich davon abhängt, ob jemand in der Lage ist, einen Lebenslauf bzw. ein Dienstresümee zu schreiben.

Wir konnten uns zwar noch nicht abschließend darüber einigen, wie wir die ursprüngliche Absicht wieder in den Mittelpunkt rücken können, jedoch berieten wir im Ausschuss ausführlich verschiedene Möglichkeiten. Dabei überprüften wir jene Optionen, von denen wir schon früher berichteten: 1) Das HRP-System so zu belassen, wie es ist. 2) Das bestehende System dahingehend zu ändern, dass das World Board Empfehlungen zu den Nominierungen aussprechen kann. 3) Das gegenwärtige System dahingehend zu ändern, dass das World Board in den Nominierungs- und Auswahl-Prozess einbezogen wird. 4) Das HRP-System abzuschaffen und die Verantwortung wieder an das World Board zu übertragen, wobei ihm freisteht, ob es dabei externe Unterstützung in Anspruch nimmt oder nicht. Auch hier kamen wir zu keiner Einigung, welche Lösung am sinnvollsten wäre, doch war durch die Bank zu erkennen, dass eine große Mehrheit Änderungen grundsätzlich befürwortete.

Was die Wahlen betrifft, so sind wir besorgt, da unser jetziges System offensichtlich keine besseren Ergebnisse erzielt als die frühere Praxis: die Kandidaten, die vom HRP nominiert wurden, werden von der Konferenz nicht mehr unterstützt als damals, als die Regionen, Ausschüsse und Komitees die Kandidaten der Konferenz direkt vorschlugen. Auch stellen wir fest, dass offensichtlich auf der einen Konferenz weniger Kandidaten gewählt werden, auf der nächsten dann wieder mehr, und dann wieder weniger. Damit lässt sich der ganze Prozess nur sehr schwer einschätzen.

Wir überlegten uns auch die Möglichkeit, den erforderlichen Prozentsatz der Stimmen herabzusetzen, den ein Kandidat braucht, um in den Ausschuss gewählt zu werden. Vielleicht erinnert ihr euch, dass gemäß unseren Richtlinien eine 60%-Mehrheit notwendig ist. Obwohl durch eine Herabsetzung des Stimmenanteils erreicht werden könnte, dass die Anzahl der Kandidaten, die gewählt werden können, steigt, sind wir uns nicht sicher, ob es für dieses Problem eine gute Lösung wäre, die Erwartungen

herunterzuschrauben. Auch hier sind wir der Ansicht, dass wir als Konferenz gezwungen sind, zu erörtern, was wir in der Zukunft haben wollen und wie wir dabei vorgehen wollen.

Wir identifizierten Anhaltspunkte, wie man den gegenwärtigen Wahlprozess verbessern könnte. Dabei erörterten wir auch den Wunsch der Mitglieder, „den Kandidaten ein Gesicht zu geben“, sei es nun durch Bilder, Interviews oder Videos. Ebenso diskutierten wir verwandte Themen, darunter auch eine Abstimmung, die anstatt nur ein paar Minuten, einige Tage dauert, sowie den Einsatz von Wahlzellen. Wir wollen diese Gedanken weiter verfolgen und begrüßen dazu eure Ideen und euren Input.

„Damit kein Süchtiger,
der Genesung sucht...“

Helft den Weltdiensten von NA, eure
Telefonnummern auf dem neuesten Stand zu halten.
Bitte informiert uns unter 818.773.9999 oder per
Email, FSTeam@na.org, wenn sich bei den
Telefonnummern eures Gebietes oder eurer Region
etwas geändert hat. Damit helft ihr mit, dass
Süchtige, die Genesung suchen, auch Hilfe finden.



Narcotics Anonymous®
World Services

Geschäftliches

Wie ihr bestimmt wisst, unterliegen wir den Bestimmungen und Auflagen der kalifornischen Gesetzgebung für gemeinnützige Organisationen. Laut Gesetz sind wir verpflichtet, jährlich Geschäftsbeschlüsse zu fassen, zu denen u. a. der Gebrauch unserer verschiedenen Namen (NAWS, Inc., WSO, WSC, WCNA etc.) gehört, sowie Regelungen anzunehmen, die unsere verschiedenen Bankkonten sowie die Unterschriftsberechtigung für diese Konten betreffen. Diesen rechtlichen Verpflichtungen kamen wir in unserem August-Meeting nach.

Dabei wurden auch die amtierenden Vorstandsmitglieder unseres Ausschusses für ein weiteres Jahr bestätigt: Jane N, Vorsitzende; Bob J., Stellvertretender Vorsitzender; Craig R, Schatzmeister und Susan C., Sekretärin. Diese Mitglieder werden zusammen mit Anthony Edmondson (Geschäftsführender Direktor) bis Sommer 2004 als Exekutivkomitee des World Board amtierend.

Ein weiteres Finanzjahr geht zu Ende

Die Abschlussbilanz für das Finanzjahr 2002-2003 ergab einen Anstieg der Spenden an die Weltdienste gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr davor. Wir möchten all jenen unseren Dank aussprechen, die die Weltdienste darin unterstützt haben, jene Dienste zu leisten, die sie zum Wohle der Gemeinschaft anbieten. Die schlechte Nachricht ist, dass

der Anstieg größtenteils auf den Beitrag einer einzigen Region zurückzuführen ist. Dabei ist zu erwähnen, dass die Spenden im letzten Finanzjahr (2001-2002) gegenüber dem Vorjahr zurückgingen, wie unten grafisch dargestellt. Auch hier sind wir dankbar für die Unterstützung, doch wir sind vorsichtig und wollen uns nicht zu einem falschen Optimismus hinreißen lassen.



WCNA-30

Wir können nur sagen, was für eine großartige Convention! Den Reaktionen zufolge, die immer noch von Mitgliedern aus der ganzen Welt bei uns eingehen, teilen sehr viele diese Meinung. Wir danken allen, die die WCNA-30—die Feier unseres 50-jährigen Bestehens—besucht haben. Ihr habt unsere Gemeinschaft sehr würdevoll vertreten.

Was die Zahlen anbelangt, so arbeiten wir noch daran. Vorläufig können wir mitteilen, dass zwischen 13.000 und 14.000 zahlende Besucher auf der WCNA-30 registriert wurden, und dass in etwa 18.000 Leute am Samstag Abend das Einigkeitstags-Meeting besuchten. Die Gesamtbesucherzahl unserer 50-Jahrfeier im Convention Center von San Diego und Umgebung, belief sich auf über 22.000 Süchtige.

Einige von euch fragten nach Verkaufsartikeln und Erinnerungsstücken. Ja, es gibt noch eine begrenzte Anzahl von T-Shirts und Kaffeetassen. Auch ein Gedenk-Paket zum 50. Jahrestag, inkl. CD-Rom ist noch vorhanden. Die CD enthält eine Darstellung des Wachstums der Gemeinschaft und wurde extra für die Convention produziert.

Wir wissen, dass viele Mitglieder, die nicht an der Convention teilnehmen konnten, gerne eine Erinnerung an unseren 50. Geburtstag hätten. Wir wollen diese Artikel der Gemeinschaft anbieten, doch gegenwärtig arbeiten wir noch an der Logistik. Bleibt also dran und haltet die Augen offen, bald erfahrt ihr mehr.

Wir wollen hier noch einmal die letzte Gelegenheit ergreifen, und dem Support-Komitee in San Diego und allen Freiwilligen zu danken, mit deren Hilfe es möglich war, dieses besondere Ereignis zu dem zu machen, was es war. Das aktive Dienen wird sich sicherlich bemerkenswert auf das Leben vieler auswirken. Wir danken euch für euere große Hilfe.

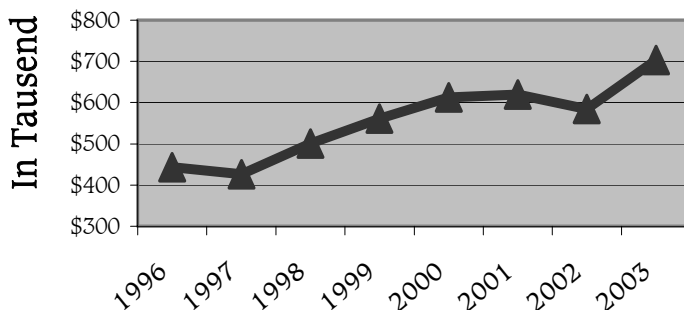
Die WCNA-31 findet vom 1.-4. September 2005 in Honolulu, Hawaii, statt. Fangt schon mal mit den Reiseplanungen an und spart euere Geld. Wir werden euch entsprechend auf dem Laufenden halten. Aloha!

Zeigt uns doch mal euere Protokolle!

Wir haben eine Bitte an alle Gebiete und Regionen. Schickt uns doch die Kopien der genehmigten Protokolle euerer GSK oder RSK, und auch euere Richtlinien möchten wir gerne sehen: FSTeam@na.org oder NAWS, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409. Die elektronische Form ist uns lieber, aber Papierkopien sind auch in Ordnung.

Ständig gehen Anfragen von Mitgliedern aus der ganzen Welt bei uns ein. Euere Protokolle und Richtlinien werden uns helfen, Quellenmaterial zusammenzustellen, das wir bei den Antworten auf diese Anfragen verwenden können.

Jährliche Spenden



Uns sind ähnliche Fluktuationen aus den Gebieten und Regionen bekannt. Daher ist jetzt vielleicht genau der richtige Zeitpunkt, euch daran zu erinnern, dass das Diskussionsthema in diesem Konferenzzyklus „Selbsterhalt“ lautet. Wir ermutigen euch, dieses wichtige Thema in eurer lokalen Gemeinschaft zu diskutieren, da es uns als Mitglieder und betraute Diener gleichermaßen betrifft, und diese Diskussionen mit uns online zu teilen.

Wie schon unzählige Male berichtet, erwarteten wir damals, als die Reisekostenübernahme für die Regiodelegierten zur WSC verabschiedet wurde, dass sich dies in einem Aufschwung bei den Spenden aus den Regionen niederschlagen würde. Schließlich hatten die Gebiete zuvor genug Geld, um die Reise ihres Delegierten und oft auch die eines Stellvertreters zu finanzieren. Einige finanzierten sogar einen zweiten Stellvertreter. Dennoch ist noch kein Anstieg der Spenden eingetreten, der die zusätzlichen Kosten der Weltdienste für die Reisen der Delegierten ausgleichen würde.

Wie schon bei unserem strategischen Rahmenplan erwähnt, hat die Finanzierung von Diensten durch Spenden eine sehr hohe Priorität. Die Spenden decken aber bisher noch immer nur ca. 10% unserer Ausgaben. Die Verantwortung auf unserer Seite besteht darin, dass wir darauf hinweisen, wie diese Spenden dazu beitragen, die Botschaft von NA weltweit weiterzugeben. Wir werden große Anstrengungen unternehmen, um dies zu vermitteln und wir hoffen, auch ihr werdet unsere Bemühungen weiterhin durch euere Spenden unterstützen.

Zum Finanzjahr ist noch anzumerken, dass wir von unseren Wirtschaftsprüfern den Jahresabschluss für das Finanzjahr 2001-2002 erhalten haben. Die Prüfung der Bücher wurde vor kurzem abgeschlossen und die Prüfer haben uns den „Persilschein“ ausgestellt. Der Prüfungsbericht ist auf Anfrage erhältlich.

Außerdem wissen wir dann, was in eurer NA-Gemeinschaft los ist. Also setzt bitte auf euere Tagesordnung: Regelmäßig Kopien der Protokolle an die Weltdienste von NA schicken. Danke!



Fachtagungen

Während viele von uns Reisevorbereitungen trafen und sich anschickten, unseren 50. Geburtstag in San Diego zu feiern, befanden sich ein paar Mitglieder anderweitig auf Geschäftsreise für NA. Zwei Reiset Teams besuchten Fachtagungen auf völlig entgegengesetzten Seiten des Globus.

Ende Juni schickten wir einen Repräsentanten nach Seoul, Süd-Korea, um an der Konferenz der koreanischen Vereinigung gegen Drogenmissbrauch (*Korean Association Against Substance Abuse Conference*) teilzunehmen. Die Einladung erfolgte kurzfristig, so dass nicht viel Zeit war, sich darauf vorzubereiten. Wir konnten jedoch ein paar wichtige Teile der Literatur ins Koreanische übersetzen und mit uns nehmen; hierzu zählten ein Entwurf von Faltblatt Nr. 1 wie auch die PR-Werkzeuge „Wie gründet man ein NA-Meeting?“ (*Starting an NA Meeting*) und *Informationen über NA*. Wir konnten das Material verteilen und—was noch schöner war—wir hielten vor den Fachbesuchern eine 45minütige Präsentation über NA.

Während unseres Aufenthalts dort nahmen wir Kontakt mit NA-Mitgliedern auf, die in Seoul leben und tauschten uns mit ihnen aus. In Seoul gibt es eine NA-Gruppe mit ungefähr 10 Leuten, die regelmäßig einmal pro Woche in das Meeting gehen. Es war eine großartige Erfahrung, sich mit diesen Mitgliedern zu treffen und sie mit den Weltdiensten von NA bekannt zu machen.

Anfang Juni entsandten wir ein Reiset Team nach Kuba zum ersten nationalen und iberamerikanischen Kongress für Alkohol und Drogenabhängigkeit (*First National and Ibero American Congress on Drug Addiction and Alcoholism*). Dort konnten wir NA vorstellen und Kontakt mit den Gesundheits-Fachleuten aus Kuba und anderen Lateinamerikanischen Ländern herstellen. Zuerst wurden wir recht kühl empfangen, doch gegen Ende des Kongresses sprach uns die Veranstaltungsleitung eine offene Einladung aus, wiederzukommen.

Gleichzeitig konnten wir Kontakt mit NA-Mitgliedern aus Kuba aufnehmen. Die erste NA-Gruppe dort namens *Sólo por hoy*, wurde 1999 gegründet. Sie besteht bis heute, und der Meetingsbesuch war für uns alle ein bewegendes und aufregendes Erlebnis. Nach dem Meeting verteilten wir NA-Literatur und Münzen an die Mitglieder. Sie waren dankbar für diese Geschenke, da sie in Kuba sehr schwer zu bekommen sind. Auch diskutierten wir Probleme, die typisch für neue NA-Gemeinschaften sind. Es ist ein fragiles und gleichzeitig schönes Stadium des Wachstums, wenn man die

Begeisterung für die Genesung und die Schwierigkeiten bedenkt, die dabei zu überwinden sind. Es erinnert uns an die Anfänge anderswo.



PR-Gesprächsrunden

Die zweite PR-Gesprächsrunde (PRRT) fand am 11. August 2003 in Woodland Hills, Kalifornien statt. Neun Mediziner aus unterschiedlichen Fachrichtungen nahmen daran teil. Darunter Fachleute aus den Bereichen: Allgemeinmedizin, Familienmedizin, Suchtmedizin, Sportmedizin, Schmerztherapie und Krankenhauspflege.

Sinn und Zweck der Gespräche ist es, Informationen zu sammeln, die Kooperation zu verstärken und Barrieren zwischen NA und unterschiedlichen Bereichen der Fachwelt zu identifizieren. Diese Informationen werden uns helfen, eine PR-Strategie auszuformulieren. Eine positive Zusammenarbeit zwischen NA und den Berufen, die Süchtige an NA verweisen können, ist wichtig für Narcotics Anonymous. Die erste Gesprächsrunde fand mit Vertretern aus den Bereichen Strafvollzug und Strafgerichtsbarkeit statt.

In der gesamten Diskussion mit den Medizinerinnen wurde durch die Bank die Bedeutung der Präsenz von NA und deren Nutzen hervorgehoben. Immer wieder wurde betont: „Ihr seid die einzige Organisation, die so etwas leistet“. Sie forderten uns auf, auf Konferenzen der Berufsverbände und anderen Diskussionsveranstaltungen des Fachs auch weiterhin Informationen über NA zu präsentieren. Sie sagten, es sei elementar, Literatur, lokale Meetings- und Kontaktinformationen vorliegen zu haben, damit sie auf NA aufmerksam machen könnten, und damit ihre Patienten so NA leichter in ihre Genesung einbeziehen könnten. Die Ärzte betonten, es sei notwendig, gleich zu Anfang Engagement und Identifikation zu erreichen—der erste Eindruck eines Neulings von NA sei entscheidend, ob er/sie wieder hingehet oder nicht.

Die dritte Gesprächsrunde mit Trägern von Behandlungseinrichtungen ist für den Herbst geplant. Die vierte Runde mit Vertretern der Regierung und der öffentlichen Hand aus den Bereichen Sucht und Therapie, ist für Frühjahr 2004 angesetzt. Wir alle können gemeinsam darauf hinarbeiten, unser Image und unsere Beziehungen mit den Fachleuten zu verbessern, damit wir die Genesungsbotschaft von NA besser zu den noch leidenden Süchtigen bringen können.

Wenn ihr irgendwelche Erfahrungen mit der Zusammenarbeit mit Fachleuten habt, gleichgültig ob gut oder schlecht, so leitet sie bitte an uns weiter. Wie immer ist auch hier euere Mithilfe unbezahlbar.



**NA
Worldwide Workshop**
**Making the Connection:
NA Members &
NA World Services**
Weltweite Workshops

Wenn ihr diese Ausgabe des *NAWS News* in den Händen haltet, dann hat der Weltweite Workshop in Lima, Peru, der für den 12.-14. September geplant war, bereits stattgefunden. Wie immer werden wir über die Aktivitäten auf den Workshops ein Verlaufsprotokoll anfertigen und verteilen.

Der letzte weltweite Workshop in diesem Konferenzzyklus findet vom 17.-19. Februar 2004 in Bangalore, Indien statt. Er wird direkt vor der indischen Regio-Convention in denselben Räumlichkeiten wie die Convention stattfinden. Damit findet erstmalig ein weltweiter Workshop in Verbindung mit einer anderen NA-Veranstaltung statt. Wir versuchen damit den Reisebeschränkungen der indischen Mitglieder Rechnung zu tragen, und unsere Planung reflektiert die Flexibilität, die wir für die Workshops anstreben.

Im Antragspaket, das nun bald herausgegeben wird, wollen wir über das Projekt weltweite Workshops berichten. Wir freuen uns auf euren Input zu diesem aufregenden und dynamischen Projekt.

NICHT Top Secret
Bitte macht das nicht zum
Staatsgeheimnis: Das WSO sucht
qualifizierte und fähige Leute für
verschiedene Positionen. Wollt ihr beim
WSO arbeiten, dann schickt uns euren
Lebenslauf oder wendet euch an
Roberta@na.org.

Aktuelle Meldungen des Ernennungsausschusses (HRP)

Der Ernennungsausschuss (HRP) traf sich vom 7.-9. August 2003 nach einer gemeinsamen Sitzung am 6. August mit dem Exekutivkomitee des World Board. Diesmal lag der Schwerpunkt auf den Vorbereitungen für das Nominierungsverfahren, das am 1. September 2003 beginnt.

Auf der WSC 2004 werden zwei vakante Cofacilitator-Positionen zu besetzen sein, zwei vakante Ämter im Ernennungsausschuss und 16 vakante Ämter im World Board. Das Verfahren, mit dem wir Kandidatenanwärter für die WSC 2004 auswählen, ist im Grunde dasselbe, mit dem wir die Nominierungen für die WSC 2002 vornahmen. Es beginnt im September 2003 mit einer schriftlichen Anfrage an alle geeigneten Mitglieder im World Pool.

Dann folgt ein kurzer Abriss über das Verfahren. Die Frist für das Nominierungsverfahren beginnt am 1. September 2003—der Zeitpunkt, ab dem wir Leute aus dem World Pool

auswählen, welche die Mindestanforderung erfüllen: 10 Jahre Cleanzeit für World Board Kandidaten, und 8 Jahre Cleanzeit für Cofacilitators und HRP-Mitglieder. An jede Person ergeht ein Schreiben, worin die Anforderungen für das entsprechende Amt aufgeführt sind. Ferner werden sie gefragt, ob sie bereit sind zu kandidieren und sie werden aufgefordert, alle relevanten Angaben auf ihrem World Pool Bewerbungsformular auf den neuesten Stand zu bringen. Das Schreiben muss innerhalb von 30 Tagen beantwortet werden. Alle, die zusagen, kommen in die nächste Stufe des Auswahlverfahrens.

Dann findet eine "Auslese" statt. Die Mitglieder des Ernennungsausschusses beschränken in einem Evaluierungsverfahren die Anzahl der Bewerber. Diese Auswahl findet in einem Blindverfahren statt: alle Angaben werden ohne Namensnennung oder Nennung der Region überprüft. Mitglieder des Ernennungsausschusses überprüfen die Kandidatenprofile und leiten Anfang Dezember mit einer Telefonkonferenz das Auswahlverfahren ein, in dem Gespräche mit den geeignetsten Bewerbern stattfinden. Diese Evaluierungen sind streng vertraulich. Mitglieder des Ernennungsausschusses führen zwischen Dezember 2003 und Februar 2004 telefonisch Bewerbergespräche und führen Empfehlungs-Prüfungen durch. Anschließend trifft sich der Ernennungsausschuss im März 2004 zur Entscheidungsrunde und entscheidet, wer nominiert wird (gemäß der Richtlinien des Ernennungsausschusses im *Guide to World Service in Narcotics Anonymous*, können maximal drei Kandidaten für jedes vakante Amt benannt werden. Die Kandidaten müssen von einer Mehrheit der HRP-Mitglieder unterstützt werden, um bei den Wahlen auf der Weltdienstkonferenz kandidieren zu können.)

Seit der WSC 2002 haben wir alle Gesichtspunkte unseres Nominierungsverfahrens noch einmal überprüft. Bitte beachtet die folgenden Änderungen. Der Ernennungsausschuss besteht nunmehr aus vier Mitgliedern, anstatt aus zwei plus einer/einem Projektarbeiter/in. Damit können wir den Arbeitsanfall gleichmäßiger verteilen. Insgesamt sind nun weniger Leute im World Pool als im Vergleichszeitraum 2001. So waren zum Beispiel am 1. August 2003 insgesamt 416 Leute (mit der neuen Selbstauskunft) im World Pool, und 210 Mitglieder mit acht oder mehr Jahren Cleanzeit. Im September 2001 waren es 453 (mit den alten Bewerberformularen), die die Anforderungen erfüllten.

Neu in diesem Zyklus ist außerdem, dass wir die Methode, mit der wir die Angaben der World Pool Mitglieder beurteilen, noch einmal geändert haben. Mit dem neuen Formular liegen uns mehr Angaben zu den einzelnen Mitgliedern vor, die in diesem Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Da das Formular anders ist, ist auch die Methode anders, die wir zur „Auswertung“ der Profile einsetzen (siehe unseren Bericht vom März). Wir setzten den „Benchmark“ um etliche Punkte herab, so dass die Anforderungen, um in die Gesprächsrunde zu kommen, nicht so hoch sind. Ein Herabsetzen des Benchmark bedeutet, es werden faktisch mehr Gespräche

zwischen Ernennungsausschuss und geeigneten World Pool-Mitgliedern (und ihren Referenzgebern) geführt, anstatt sich bei dem Auswahlverfahren ausschließlich auf die schriftlichen Angaben auf der Selbstauskunft zu stützen. Wir haben auch die Fragen überarbeitet, anhand derer wir die Pool-Mitglieder und ihre Referenzen im Gespräch prüfen. Ein weiterer Unterschied ist diesmal, dass wir vom World Board Kriterien an die Hand bekommen haben, mit denen wir potentielle Kandidatenanwärter evaluieren können. All diese Kriterien vom World Board finden in unserem Nominierungsverfahren Anwendung. Entweder bei den Fragen in der Selbstauskunft oder im persönlichen Gespräch.

Eine weitere Neuerung in diesem Zyklus ist, dass die Konferenzteilnehmer für jeden Kandidatenanwärter, den wir auf der WSC 2004 vorschlagen, ein Blatt mit allgemeinen Angaben [General Information Form] an die Hand bekommen. Diese Formulare enthalten die Antworten der Kandidatenanwärter zu ihrem persönlichen Engagement in ihrer lokalen NA-Gemeinschaft und zu ihrer Kenntnis der Traditionen und Konzepte.

Auf der WSC 2002 forderte man uns auf, die Kosten offen zu legen, die für die Telefonate im Zuge unseres Nominierungsverfahrens entstanden sind. Zum damaligen Zeitpunkt konnte die Zahl nicht genannt werden, wir sicherten jedoch zu, diese Kosten zu ermitteln und zu einem späteren Zeitpunkt zu melden. Wir stellten fest, dass sich die Telefonkosten des Ernennungsausschusses für die Gespräche und die Überprüfung der Referenzen auf 5.174,84 US-Dollar beliefen. Unseren Schätzungen zufolge werden sich die Kosten in diesem Zyklus in etwa demselben Rahmen bewegen.

Bei unserer gemeinsamen Besprechung mit dem Exekutivkomitee fand eine Brainstorming-Sitzung statt. Dabei wurden von beiden Seiten viele Anregungen eingebracht. Einige davon waren Vorschläge zu Vorgehensweisen, wie z. B.: wie kann das World Board Kandidaten empfehlen; wie kann das World Board dabei helfen, Mitglieder aus den Arbeitsgruppen zu evaluieren, die als Kandidatenanwärter in Betracht kommen könnten; wie kann die Anzahl der Mitglieder im World Pool vergrößert werden. Außerdem: mögliche Änderungen für das Nominierungsverfahren, Verbesserungsvorschläge zu Wahlverfahren und Wahrvorgang, Vorschläge, wie den Konferenzteilnehmern mehr Informationen zu den benannten Kandidaten an die Hand gegeben werden können und wie die Kommunikation mit den Konferenzteilnehmer etc. besser gestaltet werden kann.

Im Meeting des Ernennungsausschusses, das nach der Sitzung mit dem Exekutivkomitee stattfand, wurden viele dieser Gesichtspunkte ausführlicher erörtert. Wir führten eingehende Gespräche über den Einsatz des Blindverfahrens, das der Ernennungsausschuss als Ausleseverfahren benutzt, wie dieses Verfahren in der Praxis funktioniert und über Alternativen für das Blindverfahren bei der Prüfung. Nach ausführlichen Diskussionen einigten wir uns darauf, das Blindverfahren als einen Verfahrensschritt herzunehmen, da wir der Meinung sind, dass es von den Konferenzteilnehmern stark befürwortet wird. Wir glauben, unser Nominierungsverfahren ist fair und resultiert darin, dass die geeignetsten Mitglieder im World Pool für die Ämter auf Weltdienstebene vorgeschlagen werden. Ebenso kamen wir überein, dass dies im offenen Forum des Ernennungsausschusses auf der WSC 2004 ein Diskussionsthema sein könnte. Uns ist bekannt, dass viele Konferenzteilnehmer der Ansicht sind, einige Aspekte des Gesamtverfahrens seien sehr änderungsbedürftig. Wir freuen uns auf Verbesserungsvorschläge im Rahmen des offenen HRP-Forums auf der WSC 2004. Beim gemeinsamen Meeting mit dem Exekutivkomitee veranstalteten wir auch ein Brainstorming für Ideen zur WSC 2004. Wir wollen alle zusammenarbeiten, und wir hoffen auf ein offenes Forum mit dem World Board auf der WSC 2004. Es ist noch viel zu früh, um Voraussagen für die Konferenz zu treffen, daher wollen wir abwarten, wie sich die Planungen für die Konferenzwoche entwickeln. Wir sind der Meinung, alle Vorschläge, die auf eine Einbeziehung des World Board in das Nominierungsverfahren abzielen, sollten von den Konferenzteilnehmern erörtert und entschieden werden, bevor Strukturänderungen am Ernennungsausschuss und Nominierungsverfahren vorgenommen werden. Bisher haben wir nur verlangt, dass die Ausschussmitglieder geeignete NA-Mitglieder auffordern, ihre Selbstauskunft vor der Ausschlussfrist einzureichen, damit sie im laufenden Verfahren noch berücksichtigt werden können.

Insgesamt sind wir der Meinung, dass die WSC-Teilnehmer, einschließlich das World Board, Entscheidungen über die Zukunft des Nominierungsverfahrens treffen sollten, und unsere Aufgabe besteht zum jetzigen Zeitpunkt lediglich darin, die besten Kandidaten vorzuschlagen, so gut dies bei dem gegenwärtigen System möglich ist. Wir haben uns diesem Ziel verpflichtet und wir wollen in den kommenden sieben Monaten darauf hin arbeiten.

Termine

12.-14. September 2003	Weltweiter Workshop in Lima, Peru
23.-26. Oktober 2003	World Board Meeting
24. November 2003	Antragspaket (<i>Conference Agenda Report</i>) auf Englisch liegen vor
23. Dezember 2003	Übersetzungen des Antragspakets (<i>Conference Agenda Report</i>) liegen vor
15.-17. Januar 2004	World Board Meeting
23. Januar 2004	Annahmeschluss für Material, das über die Konferenzschiene genehmigt wird
15. Februar 2004	Annahmeschluss für Anträge aus den Regionen, die im Konferenzbericht (<i>Conference Report</i>) veröffentlicht werden
17.-19. Februar 2004	Weltweiter Workshop in Bangalore, Indien
11.-13. März 2004	World Board Meeting
25. April- 1. Mai 2004	Weltdienstkonferenz 2004

Produktinfo vom WSO



Finnisch

Basic Text
Nimettömät Narkomaanit
 Bestell-Nr. FI-1101 Preis US\$ 5,50

Italienisch

In Zeiten von Krankheit
Durante le malattie
 Bestell-Nr. IT-1603 Preis US\$ 0,63



Faltblatt Nr. 20: *K&E und das NA-Mitglied*
Il servizio in Ospedali & Istituzioni
e il membro NA
 Bestell-Nr. IT-3120 Preis US\$ 0,21

Ungarisch



Schlüsselanhänger
Willkommen bis Multiple Years

Preis US\$ 0,37/Stück

Bestell-Nr. HU-4100—4108

Polnisch



Bestell-Nr. PL-4100—4108